

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen

vielfältig, bodenständig, bürgernah



Neue Freiheit in der Zehntwiesenstraße

Die Älteren unter uns werden sich noch erinnern: im Obergeschoss des heutigen „Kaufland“ gab es vor langer Zeit einen Baumarkt. Obwohl die Verkaufsf Flächen für Kunden samt Einkaufswagen über aufwärts und abwärts laufende Rollbänder erreichbar waren, war die Lage im Obergeschoss für einen Baumarkt unpraktisch. Daher bleiben die Flächen schon längere Zeit ungenutzt, denn dummerweise sieht der gültige Bebauungsplan „Zehntwiesen“ nur genau diese eine Nutzung „Bau- und Gartenmarkt“ vor.

Um eine andere Nutzung zu ermöglichen, muss folglich der Bebauungsplan geändert werden. Hierbei gilt es, einen sinnvollen Kompromiss zu finden zwischen einer weitgehenden Freigabe, die natürlich im Sinne des Eigentümers wäre und einer nicht zu restriktiven Liste möglicher Nutzungen. Die Liste der in Zukunft vorgesehenen Nutzungen umfasst neben Handel und Dienstleistungen auch sportliche und medizinische Nutzungen sowie die Nutzung als Büro und sogar als Gastronomie.

Die hinter dieser Liste liegende Absicht, die Reaktivierung dieser Flächen möglich zu machen, ist zu begrüßen. Die CDU-Fraktion achtet aber bei Erweiterungen in der Peripherie stets darauf, dass der Handel in der Innenstadt nicht beeinträchtigt wird. Dies ist hier gegeben, denn es dürfen nur solche Waren angeboten werden, die nicht zum sogenannten zentrenrelevanten Sortiment gehören. Damit steht einer Steigerung der Attraktivität des Areals Zehntwiesenstraße nichts mehr im Wege.

Dr. Albrecht Ditzinger

albrecht.ditzinger@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Alle Schwalben sind schon da - oder doch nicht?

Sitzt man gemütlich bei einem Eiskaffee im Café am Stadtgarten, kann man das Schwalbengezwitscher genießen, das aus dem sich dort befindenden Schwalbenturm nach außen dringt. Da ist ja so richtig was los, denkt man und freut sich über die gelungene Maßnahme, die zum Ziel hatte, die Mehlschwalben, die sich über die Jahre jeden Sommer am Dach des damaligen Postgebäudes angesiedelt hatten, wegen dessen Umbau in den extra dafür neu errichteten Turm beim Eiscafé umzusiedeln.

Beim genaueren Hinsehen fällt einem dann aber schnell auf, dass keine einzige Schwalbe zu sehen ist. Wie kann das denn sein?

Unsere entsprechende Anfrage bei der Verwaltung brachte schnell Licht ins Dunkle. Damit die Schwalben den Turm auch als neue Heimat akzeptieren, spielt man Tonbandaufnahmen von Schwalbengezwitscher ein. Doch leider spielen die Schwalben da nicht mit, wie sich inzwischen herausgestellt hat. Bis heute hat nämlich keine einzige von ihnen das gut gemeinte Angebot der Stadt angenommen, wohl deshalb, weil der umliegende Baumbestand und die Position des Turms einen freien Anflug der Vögel verhindern.

Sehr schade, denn das muntere Treiben der „Postschwalben“ war über viele Jahre immer ein willkommener Blickfang.

Jetzt soll der Turm „umgesiedelt“ werden. Hoffentlich mit mehr Erfolg.

Für die SPD-Fraktion: René Asché, Vorsitzender



Sinnvolles und Überflüssiges

Ob es eines „Feldversuches“ bedurft hätte um festzustellen, dass mit dem 9 Euro-Ticket die Züge übervoll und viele Reisende genervt sind, sei dahin gestellt (nach dem Motto: Das Leben in VOLLEN ZÜGEN genießen).

Den Tankrabatt halte ich – aus ökologischer und ökonomischer Sicht – bestenfalls für überflüssig. Das Autofahren mit der Gießkanne zu verbilligen, kann nicht der richtige Weg zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit sein.

Unbedingt unterstützungswürdig sind dagegen die Tafelläden, die ehrenamtlich arbeiten und in wirtschaftlich schwierigen Zeiten (Krieg und Inflation) weniger Lebensmittelspenden erhalten, aber deutlich mehr Nachfrage verzeichnen; auch durch Geflüchtete. Die über 900 Tafeln in Deutschland sind kein Bestandteil unseres Sozialsystems; sie erhalten keine Mittel von Bund oder Land. Die Finanzierung der Tafelarbeit läuft über Spenden und Sponsoren, teilweise kommt Geld von den Kommunen. Bundesweit versorgen über 60.000 ehrenamtliche Helfer ca. 1,65 Mio Menschen pro Woche mit Waren.

Der Ettlinger Tafelladen im Ferning (Träger Diakonie, Kooperationspartner sind AWO, Caritas, Rotes Kreuz und die Stadt Ettlingen) mit 60 Ehrenamtlichen musste jetzt auch einen Aufnahmestopp für neue Kunden verhängen, weil deutlich weniger Warenspenden von den großen Supermärkten und Discountern eingingen.

Wie kann man unterstützen? Durch Mitarbeit und Spenden, auch Geldspenden für die Betriebskosten (Miete, Strom, Kühlgeräte, Fahrzeuge....) helfen hier weiter.

Dr. Birgit Eyselen, Stadträtin FW/FE

www.fwfe.de



Vereine und Organisationen

Kinderbewegungszentrum

Schnupperstunde Tennis

Vor den Pfingstferien waren wir mit Stufe 2 und 3 aus Oberweier zu Gast beim **Tennisclub Blau-Weiß Bruchhausen**.

Der Trainer hat den Kindern tolle Einblicke ins Tennistraining gewährt und ihnen die verschiedenen Schlagtechniken gezeigt. Am Ende der Stunde konnten die Bälle über das Netz gespielt werden und die Kinder waren sehr stolz.

Vielen Dank für das tolle Schnuppertraining.



Tennis Stufe 2

Foto: Lisa Lorenz